

## Der OMNICARD-Newsletter November 2006 / II

Liebe Leser,

Die Nachfrage nach Chipkarten und Smart Objects steigt ständig, die europäische Chipkartenorganisation Eurosmart rechnet für das laufende Jahr mit einem weltweiten Verkauf von 3,28 Milliarden Chipkarten und erwartet damit ein Wachstum von 20% gegenüber dem Vorjahr. Treibender Motor des Wachstums ist das Segment Government/Health, das allein um 50% gewachsen ist. Über zahlreiche eGovernment- und Healthprojekte wird Sie im kommenden Jahr auch wieder die OMNICARD 2007 informieren. Das umfassende Programm liegt bestimmt schon auf Ihrem Tisch – nutzen Sie den günstigen Frühbucherrabatt – nur noch gültig bis 10. Dezember!

Viel Spaß beim Lesen der aktuellen News wünschen  
Matthias Fluhr und Nina Lowitzki

\*\*\*\*\*

Be where the people are...

...OMNICARD 2007 - the world of smart objects

17. - 19. Januar 2007 Grand Hotel Esplanade - Berlin

\*\*\*\*\*

Alle Newsletter seit 2002 stehen in der Library zum download bereit: [www.omnicard.de](http://www.omnicard.de)

\*\*\*\*\*

*Unser Gedicht für Sie –*  
Augen in der Großstadt von Kurt Tucholsky

Wenn du zur Arbeit gehst  
am frühen Morgen,  
wenn du am Bahnhof stehst  
mit deinen Sorgen:  
Da zeigt die Stadt  
dir asphaltglatt  
im Menschentrichter  
Millionen Gesichter:  
Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,  
die Braue, Pupillen, die Lider -  
Was war das? Vielleicht dein Lebensglück...  
Vorbei, verweht, nie wieder.  
Du gehst dein Leben lang  
auf tausend Straßen;  
du siehst auf deinem Gang,  
die dich vergaßen.  
Ein Auge winkt, die Seele klingt;  
du hast's gefunden,  
nur für Sekunden...  
Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,  
die Braue, Pupillen, die Lider -  
Was war das? Kein Mensch dreht die Zeit zurück...  
Vorbei, verweht, nie wieder.

Du musst auf deinem Gang  
durch Städte wandern;  
siehst einen Pulsschlag lang  
den fremden Andern.  
Es kann ein Feind sein,  
es kann ein Freund sein,  
es kann im Kampfe  
dein Genosse sein.  
Er sieht hinüber  
und zieht vorüber...

Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,  
die Braue, Pupillen, die Lider -  
Was war das?  
Von der großen Menschheit ein Stück!  
Vorbei, verweht, nie wieder.

## DIE ÜBERSICHT MARKT

+Eurosmart stellt Zahlen zum weltweiten Smart Card Markt 2006 / 2007 vor

## NAMEN AKTUELL

+Marcus W. Mosen in neuer Position bei First Data  
+Eric Vétillard is voted new Technical Chair of Java Card Forum

## UNTERNEHMEN AKTUELL

+NXP reduziert Stärke von Smart Card ICs um die Hälfte  
+NXP stellt neuen IC für kontaktlose Smart Cards vor  
+NXP und Sony planen Joint Venture für kontaktlose ICs  
+Bundesdruckerei liefert ePass-System für Litauen  
+Focus on 10 - Infineon präzisiert mittelfristige Ziele  
+Sesames Preis für Infineon  
+Spanischer Sparkassenverband wählt G&D für EMV-Migration  
+G&D eröffnet Vertriebsniederlassung für Chipkarten in Frankreich  
+Auftrag für Sagem Orga in Armenien  
+Sagem Orga liefert SIM-Karten nach Ägypten  
+Sagem Orga Tochter liefert digitalen Führerschein für das indische Goa  
+Ingenico baut Standort Berlin aus  
+FirstData verkauft easycash  
+Gemalto to Expand Operations in Singapore  
+Gemalto Scoops 2 Sesames Awards  
+VeriFone baut Marktpräsenz durch Übernahme aus  
+ComCard Produktion erfüllt Sicherheitskriterien von Visa und MasterCard

## OMNICARD 2007

+Zwei weitere Fachforen auf der OMNICARD 2007: Biometrie +  
+BMI äußert sich eindeutig: Staatssekretär Dr. August Hanning übernimmt Schirmherrschaft  
+Frühbucherrabatt nur noch bis 10. Dezember  
+Ausstellung bietet umfassenden Überblick

## KREDITKARTE

+MasterCard bringt erste EMV-Chip basierte Sozialkarte in Europa heraus  
+MasterCard Worldwide – im "Heart of Commerce"  
+MasterCard PayPass Gathers Momentum in Europe  
+Gemalto Provides First VISA Java EMV Cards in Hong Kong

## SEPA

+SEPA: Kein Start auf Biegen und Brechen

## eGOVERNMENT

+Neue Version von Govello mit erweiterten Funktionalitäten  
+Elektronische Anmeldung von Schutzrechten

## GELDKARTE

+Nutzung der GeldKarte steigt weiter  
+Schneller Anstieg der Mitgliederzahl bei der Initiative GeldKarte e.V.

## TELEKOMMUNIKATION

+Sichere Verteilung mobiler Inhalte und hohe Speicherkapazität für SIM-Karten  
+Sagem Orga bereichert seine Großspeicher-SIM um neue Anwendungen

## SICHERHEIT / BIOMETRIE

+Bezahlen mit dem Fingerabdruck

#### RFID

+Kanadische Firma beginnt Produktion abreibarer RFID-Tags

#### GESUNDHEIT

+Sagem Orga entwickelt zweite Generation der französischen Gesundheitskarte  
+Celectronic gibt Upgrade-Garantie auf SICCT-Standard

#### VERANSTALTUNGSHINWEIS

+Workshop zum Thema eTicketing

#### MARKT – MARKT – MARKT - MARKT – MARKT – MARKT - MARKT – MARKT – MARKT - MARKT

+++Eurosmart stellt Zahlen zum weltweiten Smart Card Markt 2006 / 2007 vor+++

Der Chairman der europäischen Chipkartenorganisation Eurosmart Jaques Seneca hat im Rahmen der Chipkartenmesse Cartes die neuen Berechnungen und Schätzungen der Organisation für den weltweiten Chipkartenmarkt vorgestellt.

Für das laufende Jahr 2006 rechnet die Organisation mit dem Verkauf von insgesamt 3,28 Milliarden Chipkarten, davon 2,4 Milliarden Microprozessorkarten und 880 Millionen Memorykarten. Dies entspricht einem Wachstum von 20% gegenüber dem Vorjahr 2005. Nach den aktuellen Zahlen ist das Segment „Government / Health“ mit 50% am stärksten gewachsen. Treibender Motor in diesem Segment sind vor allem die zahlreichen ePass und ID-Karten-Projekte verschiedenster Länder der ganzen Welt. Allein für die chinesische ID-Card wurden 2006 ca. 150 Millionen Chipkarten geliefert, was den großen Zuwachs in diesem Segment erklärt, denn 2005 war die chinesische ID-Card nicht mitberechnet worden.

Ein Wachstum von 29% ist auch im Segment „Telecom“ zu verzeichnen, in dem nach wie vor Microprozessorkarten am stärksten nachgefragt werden. Auch hier wachse der chinesische Markt nach einem eher stabilen Jahr 2005 wieder, meint Eurosmart. Drittstrkstes Wachstum weist das Segment „Financial Services / Retail / Loyalty“ mit 19% Wachstum auf. Hintergrund ist an dieser Stelle der wachsende Einsatz kontaktloser Zahlungssysteme in den USA, sowie die immer stärkere EMV-Umstellung in verschiedenen Ländern.

Für das kommende Jahr erwartet Eurosmart das stärksten Wachstum erneut im Segment „Government / Health“ (55%), gefolgt von „Financial Services / Retail / Loyalty“ und „Transport“ (je 20%) und „Telecom“ (19%), dessen Zuwachs etwas abnehmen soll.

Die Zahlen im Einzelnen finden Sie unter

[http://www.eurosmart.com/Update/06-11/Eurosmart\\_Cartes06.pdf](http://www.eurosmart.com/Update/06-11/Eurosmart_Cartes06.pdf)

#### NAMEN AKTUELL – NAMEN AKTUELL – NAMEN AKTUELL - NAMEN AKTUELL – NAMEN

+++Marcus W. Mosen in neuer Position bei First Data+++

Marcus W. Mosen übernimmt bei First Data als Managing Director die Aufgabe Strategie und Marketing für die Region Westeuropa, nachdem die Akquisitionen der APSS in Österreich und der GZS in Deutschland abgeschlossen werden konnten. In der neu geschaffenen Position soll Marcus Mosen vor allem dafür sorgen, dass First Data weiteres Wachstum entlang der gesamten Wertschöpfungskette schaffen kann. Dies umfasst auch weiterhin strategische Investments. Daneben soll er sich um die richtige Einbindung der First Data Aktivitäten in Deutschland und den anderen lokalen Märkten sowie um die Unternehmenskommunikation kümmern.

<http://www.firstdata.com>

<http://www.firstdata.de>

+++Eric Vétillard is voted new Technical Chair of Java Card Forum+++

Christian Goire, President of the Java Card Forum (JCF), has announced the appointment of Dr. Eric Vétillard as head of the Technical Committee. He was elected by the members to replace the outgoing head Dr. Bertrand du Castel.

Eric is the Chief Technical Officer at Trusted Labs, a Trusted Logic company that specialises in security services. He joined in 2000 as a senior technical architect and was appointed CTO in 2004. He began his career in the smart cards industry in 1997, in Gemplus' Advanced Research team, where he was involved in the early developments of Java Card™ technology. Eric has been involved in the JCF since its inaugural meeting in 1997 as an active Technical Committee member.

Speaking following his appointment, Eric restated the values established by his predecessor over the past nine years and pledged to continue: "Our common driving force is the success of Java Card technology, and not of individual companies. I will continue to ensure the JCF remains a neutral area where new technologies are defined and the products of individual members are not promoted. I will continue to encourage the participation of all our members and ensure that our work is forward-thinking and relevant for the future success of Java Card."

Frank Edme, head of the Business Committee commented: "I am delighted to see that someone with such technical experience in Java Card technology has taken the chair of the Technical Committee. This is particularly important at this time, as we are finalising the industry recommendations for the Next Generation Java Card specifications."

[Karen.brindley@javacardforum.org](mailto:Karen.brindley@javacardforum.org)

<http://www.javacardforum.org>

#### UNTERNEHMEN AKTUELL - UNTERNEHMEN AKTUELL – UNTERNEHMEN AKTUELL

+++NXP reduziert Stärke von Smart Card ICs um die Hälfte+++

NXP Semiconductors, das unabhängige, von Philips gegründete Halbleiterunternehmen, ist der erste Massenanbieter von ultrafeinen Smart Card ICs, die dünner als ein menschliches Haar oder ein Blatt Papier sind. Die Chips aus der NXP SmartMX Familie können nun in einer Stärke von nur 75 Mikrometern (0,000075m) produziert werden und sind somit 50 Prozent dünner als der heutige Industriestandard für Smart Card ICs. Dies ermöglicht es in Produktdesigns, wie dem neuen kontaktlosen Chip-Package MOB6 von NXP, Sicherheitsmerkmale und Strapazierfähigkeit zu erhöhen, um den aktuellen Anforderungen an elektronische Ausweisdokumente, wie ePässe, eVisas und Personalausweise, gerecht zu werden.

Infolge der Platzersparnis durch die dünneren Chips und Chip-Packages erhalten Ausweishersteller sowie Produzenten von Inlays und Smart Cards mehr Flexibilität, Lösungen mit einem neuen strukturellen Aufbau zu entwickeln. Zum Beispiel kann man - unter Beibehaltung der Gesamtabmessungen der Lösung - zusätzlich schützendes Material hinzufügen. Der neue Chip ermöglicht auch die Integration weiterer Sicherheitsmerkmale, beispielsweise von Zusatzschichten für Laserprägungen. Alternativ können die Entwickler neue Anwendungen entwerfen, die viel dünner sind als ihre Vorgänger.

„NXP konnte über 80 Prozent der ePass-Projekte weltweit gewinnen. Auf der Basis unserer Marktexpertise haben wir größere Investitionen vorgenommen. Damit stellen wir sicher, dass die Produktionsinfrastruktur und Lösungen bereit stehen, um die Zukunft der Produkt- und Anwendungsentwicklung für eGovernment-Lösungen mitzugestalten“, so Michael Ganzera, eGovernment Marketing Manager bei NXP Semiconductors. „Unsere neuen ICs und Package-Typen ermöglichen Lösungen, die den heutigen Anforderungen an Haltbarkeit und Größenbeschränkungen für ePässe entsprechen, und bereit sind für die Zukunft, in der ultradünne elektronische Dokumente Realität werden.“

Der neue 75µm Wafer wird in dem neuen kontaktlosen Chip-Package mit der Bezeichnung MOB6 von NXP enthalten sein, das für ePässe und andere kontaktlose elektronische Identifikationslösungen entwickelt wurde. Mit einer Stärke von ca. 260 µm ist MOB6 um 20 Prozent dünner als momentan existierende Lösungen. Als Mitglied der NXP MOB Kontaktlos-Familie ist das Produkt voll kompatibel mit den MOB2 und MOB4 Packages, die gegenwärtig in hohen Stückzahlen produziert werden.

[alexander.tarzi@nxp.com](mailto:alexander.tarzi@nxp.com)

<http://www.nxp.com>

+++NXP stellt neuen IC für kontaktlose Smart Cards vor+++

NXP, das von Philips gegründete Halbleiterunternehmen, hat mit MIFARE® DESFire8 einen neuen IC für kontaktlose Smart Cards vorgestellt. Der Chip verbindet hochkarätige Sicherheits-Features mit einer herausragenden Transaktionsgeschwindigkeit und erhöhter Flexibilität. Dieser jüngste Neuzugang der MIFARE Smart Card-Plattform von NXP ist - laut Unternehmensangaben - der erste kontaktlose IC auf dem Markt, der den Advanced Encryption Standard (AES) ebenso unterstützt wie die gängigen Kryptografieverfahren DES und 3DES. Durch hoch entwickelte Kryptografie-Engines für den Datentransfer, sollen Service Provider von erhöhter Sicherheit zur Vorbeugung von Betrug und Fälschungen profitieren.

Die hauptsächlich für Fahrkarten, Pässe und sonstige Identifikationsanwendungen entwickelten ICs des Typs MIFARE DESFire8 bringen eine erhöhte Speicherkapazität von bis zu 8 KByte mit. Ihre flexible Dateistruktur erlaubt die Implementierung von bis zu 28 Applikationen auf ein und derselben Karte. Für den Endanwender bedeutet diese Fähigkeit mehr Komfort und erweiterte Einsatzmöglichkeiten. Die Karte kann beispielsweise zur Bezahlung von Fahrkarten in öffentlichen Verkehrsmitteln, als Ticket für Veranstaltungen, als sicheres Zahlungsmittel oder zur Authentifizierung am Arbeitsplatz verwendet werden.

[alexander.tarzi@nxp.com](mailto:alexander.tarzi@nxp.com)

<http://www.nxp.com>

+++NXP und Sony planen Joint Venture für kontaktlose ICs+++

NXP Semiconductors, vormals Philips Semiconductors, und die Sony Corporation haben eine gemeinsame Absichtserklärung zur Gründung eines Joint Ventures unterzeichnet. Darin wird vereinbart, bis Mitte 2007 eine Kooperation zu starten, die die weltweite Verbreitung von Applikationen für kontaktlose Smart Cards in Mobiltelefonen vorantreiben soll. Die Partnerschaft soll die Planung, Entwicklung, Produktion und Vermarktung eines sicheren Chips umfassen, der die Betriebssysteme für MIFARE® als auch FeliCa™ und entsprechende Applikationen sowie weitere Betriebssysteme und Applikationen für kontaktlose Smart Cards beinhaltet.

Die Kombination dieses sicheren Chips mit einem Near Field Communication (NFC)-Chip ermöglicht eine universelle kontaktlose IC-Plattform für Mobiltelefone. Hersteller mobiler Geräte und Service Provider auf der ganzen Welt können damit Produkte und Dienstleistungen entwickeln, die kompatibel sind zu den in den jeweiligen Ländern bereits unterschiedlich etablierten Protokollen und Betriebssystemen für kontaktlose ICs. Für Konsumenten hat dies den Vorteil, dass ein einziges Gerät für mehrere Anwendungen verschiedener Anbieter (z. B. für Zahlungsverkehr oder Ticketing im öffentlichen Nahverkehr) genutzt werden kann.

NFC ist eine Kombination aus kontaktlosen Identifikations- und Kommunikationstechnologien und erlaubt eine drahtlose Kurzstrecken-Kommunikation zwischen mobilen Geräten, Unterhaltungselektronik, PCs und intelligenten Objekten. Die Kompatibilität mit MIFARE-, FeliCa- und ISO14443-Infrastrukturen ermöglicht die künftige Nutzung von Handys als Geldbörse und Fahrkarte für öffentliche Verkehrsmittel.

Mit etwa 1,2 Milliarden Smart Card-Chips und über 7 Millionen Lesegeräten ist MIFARE – laut NXP - weltweit die am meisten verbreitete kontaktlose Smart Card-Technologie. Der Gesamt-Absatz an FeliCa-ICs beträgt bis dato 170 Millionen Stück, wovon 30 Millionen auf mobile FeliCa-Chips für Mobiltelefone in Japan entfallen. NXP und Sony wollen unabhängig voneinander ICs und Applikationen auf Basis ihrer Technologieplattformen MIFARE bzw. FeliCa entwickeln; die NFC-Technologie aber weiterhin gemeinsam vorantreiben.

[alexander.tarzi@nxp.com](mailto:alexander.tarzi@nxp.com)

<http://www.nxp.com>

+++Bundesdruckerei liefert ePass-System für Litauen+++

Die BIS Bundesdruckerei International Services GmbH hat im Auftrag des litauischen Innenministeriums einen eSticker für biometrische Pässe entwickelt mit dem das litauische Pass-System ausgestattet werden soll. Zusätzlich liefert die Bundesdruckerei GmbH ein entsprechendes elektronisches Personalisierungssystem.

Der elektronische Sticker wird von der BIS GmbH in den herkömmlichen litauischen Reisedokumenten auf der Rückseite der Datenseite platziert. Der vollflächig laminierte eSticker enthält einen 72 kB Mikrochip, wie er auch in den deutschen ePässen verwendet wird. Darin werden das Lichtbild des Passinhabers sowie die auf der Passkarte enthaltenen Daten, wie Name, Geburtsdatum und Gültigkeitsdauer des Dokuments, gespeichert.

Zusätzlich wird die Bundesdruckerei GmbH das zentrale litauische Personalisierungszentrum in Vilnius mit den notwendigen Systemkomponenten zur elektronischen Personalisierung der neuen Reisepässe ausstatten. Hierfür werden die notwendige Hardware, Dokumentenlesegeräte „Visotec Expert 300“, sowie die komplette Personalisierungssoftware und die erforderliche ICAO- konforme Public-Key-Infrastruktur (PKI) geliefert. Darüber hinaus werden die ePass-Lesegeräte „Visotec Expert 100“ an alle zuständigen litauischen Meldestellen geliefert.

[veronica.atkins@bdr.de](mailto:veronica.atkins@bdr.de)

<http://www.bundesdruckerei.de>

### +++Focus on 10 - Infineon präzisiert mittelfristige Ziele+++

Der Vorstandsvorsitzende von Infineon, Dr. Wolfgang Ziebart, präzisierte anlässlich der Vorlage der Geschäftszahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr 2005/2006 in München die mittelfristigen Ziele des Unternehmens. Die wesentlichen Restrukturierungsmaßnahmen sollen 2007 abgeschlossen werden. Nach der Ausgliederung des Speicherunternehmens Qimonda konzentrierte sich Infineon auf die drei Arbeitsfelder Energie, Mobilität und Sicherheit. Die mittelfristigen Ziele fasste Ziebart unter der Überschrift „Focus on 10“ zusammen.

„Wir wollen mittelfristig mindestens um 10 % jährlich wachsen und wir wollen jährlich eine Ebit-Marge von mindestens 10 % erzielen“, sagte Ziebart. „Das sind aus heutiger Sicht anspruchsvolle Ziele. Aber wir sind davon überzeugt, dass wir sie erreichen können.“ Für das gerade begonnene Geschäftsjahr 2006/07 kündigte Ziebart an: „Wir werden 2007 die wesentlichen Sanierungsarbeiten abgeschlossen haben und die operative Verlustphase hinter uns lassen. Nach dem Ende dieser Maßnahmen haben wir die Basis für eine nachhaltige Wachstumsstrategie und Profitabilität geschaffen. Wir werden uns deshalb mit aller Kraft darauf konzentrieren, alle Geschäftsfelder spätestens im vierten Quartal des Geschäftsjahres in die Gewinnzone zu bringen“, so Ziebart auf der Jahrespressekonferenz. „Für die Drahtlose Kommunikation bleibt es bei der Aussage, dass wir den Break-Even im vierten Quartal des Kalenderjahres erreichen wollen.“

Das „neue“ Infineon – nach der Ausgliederung von Qimonda – sei, so Ziebart, heute ein Unternehmen mit einem Umsatz von über 4 Milliarden Euro, mit über 29.000 Mitarbeitern, von denen allein 6.000 im Bereich Forschung und Entwicklung tätig sind. Infineon investiert jährlich rund 800 Millionen Euro in Forschung und Entwicklung und hält mehr als 22.800 Patente.

Infineon bewege sich auch weiterhin in einem Wachstumsmarkt, der über die nächsten Jahre mit durchschnittlich 10 Prozent jährlich wächst. Das „neue“ Unternehmen ist nach Ziebart Darstellung auf drei wesentliche Arbeitsfelder ausgerichtet, die drei zentralen Herausforderungen der modernen Gesellschaft entsprechen: Energieeffizienz, Mobilität und Konnektivität sowie Sicherheit.

In einer Großzahl dieser Zukunftsmärkte sei Infineon schon heute gut aufgestellt und erfolgreich am Markt, so Ziebart weiter. Zum Beispiel bei Leistungshalbleitern, bei Chipkarten-ICs, bei Zugangsprodukten für die Breitbandkommunikation und bei Hochfrequenzlösungen für Mobiltelefone. Hier sei das Unternehmen seit Jahren Weltmarktführer. Bei Halbleitern für die Automobilindustrie ist Infineon im Jahr 2005 deutlich stärker gewachsen als der Markt und hat damit die Nummer-2-Position weltweit weiter ausgebaut. In Europa ist Infineon weiterhin die unangefochtene Nummer 1.

Im letzten Geschäftsjahr habe Infineon eine ganze Reihe wichtiger Meilensteine erreicht, erklärte Ziebart. Ein ganz wichtiger Meilenstein war die Ausgliederung und der Börsengang des Speichergeschäfts. Darüber hinaus konnte die Zahl der Verlustbringer im Kerngeschäft, also im Segment Automotive, Industrial & Multimarket sowie im Segment Communication Solution, deutlich reduziert werden. Im Laufe des Geschäftsjahres wurden die Aktivitäten Diskrete Bauelemente, Tuner, der RF-Power-Transistoren und der Chipkarten-ICs nach langer Zeit der Verluste nun wieder über die Gewinnschwelle gebracht, letzteres sogar ein Quartal früher als geplant.

<http://www.infineon.com>

### +++Sesames Preis für Infineon+++

Die 32-Bit Flash-Chipkartencontroller von Infineon Technologies wurden von der Chipkartenbranche als beste Hardware-Innovation des Jahres 2006 mit einem Sesames-Preis ausgezeichnet. Infineon ist zum vierten Mal Preisträger. Die Auszeichnung wurde am Vorabend der Chipkartenmesse „Cartes“ in Paris überreicht.

Die Sesames-Awards werden seit 12 Jahren vergeben und honorieren herausragende Innovationen und Applikationen der Chipkartenbranche. Eine international besetzte Jury aus Branchenvertretern wählte die Preisträger aus insgesamt 203 Bewerbungen. Jeweils eine Auszeichnung wurde für „Best Hardware“ und „Best Software“ vergeben, sowie acht in der Kategorie „Best Application“. In der Kategorie „Best Hardware“ haben sich die Juroren aus insgesamt 50 Einreichungen für die 32-Bit Flash-Sicherheitscontroller von Infineon entschieden. Ausgezeichnet werden hier Chips, Karten, Token, sonstige elektronische Komponenten, Lesegeräte und Fertigungs- und Druckmaterialien, von denen sich die Branche wichtige Impulse verspricht.

Infineon hat den Sesames-Award für vier Mitglieder seiner Familie SLE 88 erhalten. Entscheidend für die Auszeichnung der 32-Bit Flash-Sicherheitscontroller waren zwei Gründe: Es ist das erste Mal in der Geschichte der Chipkarte, dass Chipkartencontroller mit flash-ähnlichem Speicher ein derart hohes Sicherheitsniveau bieten und die weltweit strengsten Sicherheitsanforderungen nach dem internationalen Standard Common Criteria EAL 5+ hoch auf Basis des BSI-PP0002 Protection Profile erfüllen.

Darüber hinaus setzt Infineon mit seiner Produktfamilie SLE 88 neue Maßstäbe: Sie vereinen Flexibilität und Anwendungsvorteile von flash-ähnlichem Speicher und seiner schnellen Programmierbarkeit und geringen Chipfläche mit den Vorteilen von EEPROM-Speichern. Zu diesen gehören deren kleine und daher individuell konfigurierbare Speichersegmentierung (Granularität) für die optimierte Speichernutzung in Multi-Applikationskarten sowie kurze Lösch- und Programmierzeiten und mindestens 500.000 Programmierzyklen.

Die Flash-Sicherheitscontroller von Infineon unterstützen die sichere und zuverlässige Verwaltung verschiedener Applikationen auf einer Karte und haben damit das Potenzial, die Entwicklung von Multi-Applikationskarten zu beschleunigen. Multifunktionale Chipkarten könnten beispielsweise Personalausweis, Führerschein, Bank- und Kreditkarte kombinieren oder verschiedene Dienstleistungen aus den Bereichen des elektronischen Zahlungsverkehrs und TV-Anwendungen mit Mobilkommunikation (GSM, UMTS) verknüpfen.

<http://www.infineon.com/88>

<http://www.infineon.com/security>.

### +++Spanischer Sparkassenverband wählt G&D für EMV-Migration+++

Für seine bevorstehende EMV-Migration hat der spanische Sparkassenverband EURO 6000 den Chipkartenhersteller Giesecke & Devrient (G&D) mit der Lieferung eines Großteils der neuen Karten beauftragt. Bis zum Jahr 2009 soll der Übergang von konventionellen Magnetstreifen auf EMV-Karten erfolgt sein. EURO 6000 organisiert die EMV-Migration aller im Verband zusammen geschlossenen 35 spanischen Sparkasseninstitute.

„Für ein Projekt diesen Umfangs war es für uns sehr wichtig, einen erfahrenen und technologisch führenden Partner zu finden, der einen schnellen und effizienten Übergang zur neuen Technologie gewähren kann. Bei G&D haben wir diese Kompetenz gefunden“, sagt Santiago Ballesteros, Generaldirektor von EURO 6000.

Das Chipkartenwerk von G&D in Barcelona wurde als erstes in Spanien von MasterCard und Visa für die Produktion und Personalisierung von EMV-Chipkarten zertifiziert. Neben der EMV-Applikation sind auf den Karten Anwendungen wie Kundenbindungsprogramme, eine Authentisierungsfunktion für Online-Banking sowie eine digitale Signatur geplant.

[vera.schuh@gi-de.com](mailto:vera.schuh@gi-de.com)

<http://www.gi-de.com>

### +++G & D eröffnet Vertriebsniederlassung für Chipkarten in Frankreich+++

Der weltweit zweitgrößte Hersteller von Chipkarten Giesecke & Devrient (G&D) hat in Paris eine Vertriebsniederlassung gegründet. Die hundertprozentige G&D Tochtergesellschaft bietet Komplettlösungen für den Banken- und Telekommunikationsmarkt des Landes.

Mit einer Marktdurchdringung von fast 80 Prozent trägt fast jeder französische Bürger eine Smart Card in seinem Mobiltelefon und in seiner Brieftasche. Nicht nur wegen dieser Zahlen ist Frankreich einer der wichtigsten Märkte in Europa. Beim elektronischen Zahlungsverkehr und der Mobilkommunikation verfügt das Land über ein enormes Potential für Hochtechnologieprodukte und innovative Kartenlösungen, wie zum Beispiel kontaktlose Zahlungsverkehrskarten oder SIM-Karten mit großer Speicherkapazität.

"Für unseren Konzern ist die neu gegründete Vertriebsniederlassung eine entscheidende Voraussetzung, um den Kontakt zu unseren französischen Kunden zu intensivieren", erklärt Michael Kuemmerle, Mitglied der Geschäftsführung bei G&D. Während der letzten Jahre hat sich der französische Markt konsolidiert. Immer mehr Finanzinstitute und Mobilnetzbetreiber wurden zu global agierenden Konzernen, die einer weltweiten Klientel dienen. "Mit seiner globalen Präsenz und der lokalen Niederlassung in Paris ist G&D der ideale Partner für französische Konzerne und Institutionen, denn wir können optimale und schnelle Unterstützung vor Ort und auf der ganzen Welt leisten", fügt Kuemmerle hinzu.

[vera.schuh@gi-de.com](mailto:vera.schuh@gi-de.com)      <http://www.gi-de.com>

### +++Auftrag für Sagem Orga in Armenien+++

Der armenische Mobilfunkanbieter ArmenTel hat den Chipkartenexperten Sagem Orga mit der Lieferung von 64K Java™-Karten inklusive eines individuellen Packaging- und Logistikkonzepts beauftragt. Der Auftrag umfasst sowohl Prepaid- als auch Postpaid-Packages.

Christian Schoppmeyer, Chief Executive der rumänischen Tochtergesellschaft von Sagem Orga, dazu: "In der Auftragserteilung sehen wir nicht nur eine Bestätigung der langjährigen Zusammenarbeit mit ArmenTel, sondern auch unserer unternehmenseigenen Strategie, über die Karte hinaus komplette Logistikkonzepte und Marketingunterstützung anzubieten."

So ging dem Angebot eine umfassende Analyse der Bedürfnisse des Kunden voraus. Sagem Orga unterstützt außerdem ArmenTel, die früher alleiniger Anbieter für Telekommunikation in Armenien waren, mit einer Full Service Leistung seine Führungsposition nun in einem Markt mit neuen zusätzlichen Mitbewerbern zu stärken und sich weiter zu positionieren. Dafür wurde ein maßgeschneidertes Logistik-Konzept erarbeitet und aufgesetzt. Eigens entwickelte Packaging-Ideen wurden in den Marketingmix des Kunden einbezogen. Durch ein hoch entwickeltes Modulkonzept soll der Kunde von der Effizienz standardisierter Abläufe einerseits und einer individuell wählbaren Zusammenstellung andererseits profitieren.

[mareike.blumentrath@sagem-orga.com](mailto:mareike.blumentrath@sagem-orga.com)      <http://www.sagem-orga.com>

### +++Sagem Orga liefert SIM-Karten nach Ägypten+++

Die Sagem Orga GmbH hat einen bedeutenden Auftrag von Ägyptens führendem Mobilfunkanbieter Mobinil (Orange Gruppe) erhalten. Seit der ägyptische Markt 1997 privatisiert wurde, sind hier rapide Wachstumsraten zu beobachten. Laut Industrie-Analyst BIS Shrapner ist der Markt um 84% gewachsen. Mit heute 14 Millionen GSM Kunden und einer Bevölkerung von fast 79 Millionen Menschen, 62% davon im Alter von 15 - 64 Jahren, bietet das Land enormes Potential.

"Der Auftrag über 1 Millionen SIM-Karten ist ein entscheidender Meilenstein für Sagem Orga in einem der wichtigsten Märkte im Mittleren Osten / Afrika und stärkt unsere Präsenz in dieser Region. Wir freuen uns darauf, unsere Geschäftsbeziehung mit Mobinil weiterhin auszubauen und neue Möglichkeiten für Lösungen und Mehrwert-Services aufzuzeigen, die unserem Kunden helfen, sein Angebot gegenüber seinen Kunden zu erweitern", so Jessica Westerouen van Meeteren, Managing Director von Sagem Orga Niederlassung in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate.

[mareike.blumentrath@sagem-orga.com](mailto:mareike.blumentrath@sagem-orga.com)      <http://www.sagem-orga.com>

+++Sagem Orga Tochter liefert digitalen Führerschein für das indische Goa+++

Der Verkehrsminister der Regierung Goas hat mit der Goa Electronics Limited (GEL) einen Vertrag zur Ausgabe von Chipkarten-basierten Führerscheinen unterzeichnet. Innerhalb der nächsten fünf Jahre sollen sieben Regionen des indischen Bundesstaates mit dem neuen Führerscheinsystem ausgestattet werden. Der Generalunternehmer GEL hat Smart Chip Limited, eine Tochter der deutschen Sagem Orga, exklusiv mit der Umsetzung des Projekts beauftragt.

Der Fünf-Jahres-Vertrag mit Smart Chip Limited beinhaltet das komplette Projektmanagement inklusive Realisierung. Geliefert werden rund 1,5 Millionen Chipkarten für Führerscheininhaber sowie mobile Terminals für die Verkehrsbehörden. Die Sagem Orga Tochter übernimmt ebenfalls den kompletten Aufbau der Führerschein-Ausgabestellen, die Ausbildung des Personals, die Applikationsentwicklung sowie die Bereitstellung und Installation der Hardware. Von der Einführung der neuen Führerscheine erwartet sich die Regierung Goas eine bessere Datenerhebung und Kontrolle durch die Verkehrsbehörde, weniger Fälschungen sowie eine verbesserte Interaktion zwischen Behörde und Antragssteller.

[Daniela.meschede@sagem-orga.com](mailto:Daniela.meschede@sagem-orga.com)

<http://www.sagem-orga.com>

+++Ingenico baut Standort Berlin aus+++

Die deutsche Ingenico GmbH erweitert ihren Standort in Berlin. Die Abteilungen Projektmanagement und Software-Test werden deutlich aufgestockt, um den Anforderungen des Marktes im Hinblick auf die anstehenden EMV-Migrationen gerecht zu werden. In den Jahren 2007 und 2008 wird eine sehr große Anzahl der im Feld befindlichen Terminals mit Software-Upgrades für EMV ausgestattet. Für einen weiteren Teil des Feldbestandes gilt, dass diese Geräte nicht EMV-fähig sind, und somit durch neue Terminals ersetzt werden müssen. Das dafür eigens eingerichtete Projektmanagement wird die Netzbetreiber bei der Umsetzung dieser Aufgaben schon in der Planungsphase unterstützen. Am Standort Krauthausen (Eisenach/Thüringen) wird künftig der Bereich Logistik konzentriert. Dabei setzt Ingenico auf die ausgewählten und zertifizierten Dienstleister. Die administrativen Tätigkeiten und sämtliche Supportfunktionen werden nach Berlin verlagert. In diesem Zusammenhang wird der zukünftige Firmensitz der Ingenico GmbH in die Bundeshauptstadt verlegt. Aus dem Konzentrationsprozess erwartet man sich zusätzliche Synergien mit der in Berlin arbeitenden Softwareentwicklung und dem Produktmanagement.

[info.de@ingenico.com](mailto:info.de@ingenico.com)

<http://www.ingenico.de>

+++FirstData verkauft easycash+++

Der Wachstums-Investor Warburg Pincus übernimmt easycash, den führenden deutschen Netzbetreiber für die Abwicklung von kartengestützten, bargeldlosen Zahlungen. First Data, bislang Eigentümer von easycash und ebenfalls im Markt für elektronischen Zahlungsverkehr aktiv, bot 100 Prozent seiner easycash-Anteile über eine Auktion an, an der sowohl strategische als auch Finanzinvestoren teilnahmen. Derzeit prüft das Bundeskartellamt die Transaktion. Über die Details der Übernahme vereinbarten die beteiligten Parteien Stillschweigen.

Als First Data im Juni 2006 die GZS Gesellschaft für Zahlungssysteme mbh übernahm, ordnete das Bundeskartellamt den Verkauf der easycash GmbH als Auflage für seine Zustimmung zur GZS-Übernahme an. easycash bietet für eine Vielzahl von Kunden individuelle Lösungen für die Abwicklung des kartengestützten, bargeldlosen Zahlungsverkehrs an.

Siegfried Heimgärtner, Geschäftsführer von easycash, kommentiert: „Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Warburg Pincus, einem Wachstumsfinanzierer mit weit reichender Erfahrung im Finanztechnologie-Sektor. Warburg Pincus passt mit seinem langfristigen Investment-Ansatz hervorragend zu easycash und wird uns ermöglichen, unseren Kunden weiterhin den besten Service bei höchster Qualität zu bieten.“

Christoph Neizert, Geschäftsführer von Warburg Pincus in Deutschland, sagt: „Durch unsere langjährige Erfahrung im Bereich Finanz- und Business-Services konnten wir uns zügig als bevorzugter Partner von

easycash positionieren. Wir möchten easycash unterstützen, sein großes Potenzial als deutscher Marktführer bei kartengestützten Bezahlssystemen auszubauen. Zusammen mit dem erfahrenen Management, das sich am Eigenkapital beteiligen wird, werden wir diese Wachstumsstrategie fortsetzen.“

[matthias.link@citigatedr.de](mailto:matthias.link@citigatedr.de)

<http://www.easycash.de>

#### +++Gemalto to Expand Operations in Singapore+++

Gemalto, announced its commitment to expand its operations in Singapore, one of the company's largest facilities worldwide.

“Gemalto has decided to expand its business here in Singapore because of the high quality of local staff, the excellent logistics, and strong support and cooperation with the government, which allow us to serve the growing Asian market,” said Olivier Piou, CEO Gemalto.

The expansion program, to be rolled out in phases over the next five years, will more than double its overall production capacity. Located at Ayer Rajah Crescent, Gemalto's Singapore facilities include smart card manufacturing, R & D and Sales and Marketing for the region. Gemalto has the largest R & D team in the industry, with over 1,500 R & D engineers globally, and a dedicated team in Singapore since 1997.

Gemalto's continued commitment to investing in Singapore is testament to the excellent collaboration and working relationship with the Singapore Economic Development Board (EDB), dating back to 17 years ago when the company set up its first Regional Headquarters in the country.

The Singapore office has grown its business with more than 700 employees, and local investments exceeding S\$200 million. Its state of the art facilities in Singapore is already a key manufacturing hub for microprocessor cards for telecommunications, financial services & retail, identity management, IT security and public sector.

“According to this year's study by AT Kearney and Foreign Policy magazine, Singapore has once again been ranked the most globalized country. It has proven to be a remarkable testing ground for advanced smart card technologies and applications, and we have been proud to be part of that development. The most recent example is the Singapore BioPass - the biometric passport that uses Gemalto's security technology,” said Olivier Piou.

“EDB has played a key role in promoting our development in Singapore over the last 17 years. Our latest decision to reinforce our capacity, equipment and facilities underscores our confidence in Asia as a promising and growing market,” he added.

[Janet.loh-tk@gemalto.com](mailto:Janet.loh-tk@gemalto.com)

<http://www.gemalto.com>.

#### +++Gemalto Scoops 2 Sesames Awards+++

Gemalto announced it has won the “Best Software of the Year” and the “Best IT Security Application of the Year” awards at this year's CARTES tradeshow, demonstrating its leadership in secure personal devices, user centric software and value added services.

The Sesames awards are a key part of the annual smart card industry event. They celebrate the unique contribution and investment of leading industry players in developing next generation products and solutions for the digital age.

The innovation of “IPv6 embedded stack” lies in the implementation of an IPv6 communication stack in a smart card integrating a high-speed protocol communication interface. The growing trend towards converging all means of communication - data, voice and video - to a single protocol clearly demonstrated that the IPv4 address space could not meet the needs of an ever-increasing demand for IP connected devices. Besides providing a tremendous number of additional IP addresses, IPv6 brings significant enhancements such as autoconfiguration and built-in security for data protection. This innovation definitely makes the smart card a fully-fledged network citizen in this new connected world.

SIM Strong leverages the ubiquity of SIM-equipped mobile devices to provide secure access to online content and services. A user with a valid Identity Provider account and SIM enabled mobile phone, dongle or GPRS PC card can easily and securely log on to a host of online services such as e-commerce or Intranet. The service implements open standards and is easily deployable and scalable.

[emmanuelle.saby@gemalto.com](mailto:emmanuelle.saby@gemalto.com)

<http://www.gemalto.com>.

#### +++VeriFone baut Marktpräsenz durch Übernahme aus+++

Mit Wirkung zum 01. November 2006 hat die an der New Yorker Börse notierte VeriFone Inc., USA die Unternehmen Lipman Transaction Solutions und Dione Ltd. übernommen. Die Übernahme soll den bereits zum 01. September abgeschlossenen Erwerb der Trintech Payment Solutions strategische ergänzen. VeriFone Inc. sieht sich damit als künftige Nr. 1 im weltweiten Markt der Zahlungsterminals und -lösungen und bestens aufgestellt, um den wachsenden Kundenanforderungen an internationalen Lösungen für die Zahlungsabwicklung gerecht zu werden.

Zusammen mit seinen VeriFone International Partnern (VIP) bietet VeriFone eine umfassende Produktpalette an Zahlungsterminals sowie Software und Dienstleistungen rund um die Zahlungsabwicklung. Die EL-ME AG mit Sitz in Au i. d. Hallertau ist bereits seit 2002 VeriFone International Partner in Deutschland und als Teil der internationalen CCV Gruppe auch in Westeuropa aktiv. Neben den VeriFone Produkten sind zukünftig auch die in Deutschland zugelassenen Produkte der Lipman Dione Secura Linie über EL-ME erhältlich. Die seitens EL-ME eingeführten Produkte VIP500 und VIP800 werden zukünftig über VeriFone international vertrieben. Die Lipman Deutschland GmbH & Co. KG wurde mit Wirkung zum 01. November in VeriFone Deutschland GmbH & Co. KG umbenannt. Sie soll zukünftig die Anbindung der EL-ME AG an die VeriFone EMEA Organisation sicherstellen sowie die Betreuung ausgewählter internationaler Kunden in Zusammenarbeit mit den lokalen VIP Partnern übernehmen.

[c.bauer@el-me.de](mailto:c.bauer@el-me.de)

<http://www.verifone.com>

#### +++ComCard Produktion erfüllt Sicherheitskriterien von Visa und MasterCard+++

Die beiden führenden Kartenorganisationen Visa International und MasterCard International haben den Personalisierungsprozess von EMV-Zahlungsverkehrskarten der ComCard GmbH zertifiziert. Die Firma ComCard GmbH erfüllt somit alle Qualitätsansprüche und Sicherheitsanforderungen der Kartenorganisationen, die bei der Herstellung chipbasierter Zahlungsverkehrskarten gefordert werden.

Zentraler Bestandteil der Produktion von EMV-Zahlungsverkehrskarten sind moderne Hochleistungs-Personalisierungsanlagen, die die strengen Sicherheitsanforderungen internationaler Standards wie Common Criteria 2.0 Level 3 und ITSEC erfüllen. Eine hochsichere Produktionssteuerung erlaubt die zentrale Verwaltung der einzelnen Produktionsschritte, die zur Herstellung einer EMV-Karte benötigt werden. Dabei können mit dieser Produktionssteuerung die verschiedenen Produktionsanlagen herstellerunabhängig in den Gesamtprozess integriert werden.

Mit der erfolgreich erlangten Zertifizierung für die Personalisierung von EMV-Kartenprodukten sieht sich die ComCard GmbH in ihrer Ausrichtung als Produzent hochsicherer Smart-Card-Produkte bestätigt. Das Produktportfolio der ComCard GmbH umfasst neben EMV-Kartenprodukten auch Smart-Card-basierte Lösungen für die Bereiche Gesundheitswesen, Transport, Event-Management- und Zutrittslösungen sowie Identifikation und e-Government.

[info@comcard.de](mailto:info@comcard.de)

<http://www.comcard.de>

OMNICARD 2007 – OMNICARD 2007 – OMNICARD 2007 – OMNICARD 2007 – OMNICARD 2007

+++Zwei weitere Fachforen auf der OMNICARD 2007: Biometrie+++

Insgesamt bietet das Programm für die Teilnehmer der OMNICARD 2007 nun 21 Fachforen.  
Hinzugekommen sind zwei weitere Fachforen:

4-E

Biometrie: Interoperabilität durch Konformität zu Standards

Dr.-Ing. Olaf Henniger, Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie (FhI-SIT)

Das Ziel der aktuellen Standardisierung von Datenaustauschformaten, Schnittstellen und Profilen für biometrische Systeme ist es, Interoperabilität zwischen verschiedenen Teilsystemen in biometrischen Systeme zu ermöglichen. Konformität zu Standards ist auch in biometrischen Systemen eine Voraussetzung, wenn auch keine Garantie, für Interoperabilität. Dieses Fachforum gibt einen Überblick über den Stand der Biometrie-Standardisierung, aktuelle Konformitätstest- und Interoperabilitätstest-Projekte und noch zu lösende Probleme.

13-D

Secure Identity Management mit Multi-Funktionstoken

Henning Arendt, @bc Arendt Business Consulting

Türzugang, PC-Logon, Netzwerk-Login, Kantinenbezahlung etc. nutzen unterschiedliche Technologien. Weitere Funktionalitäten wie Netzwerk-Anmeldung, Anwendungsauthentisierung, Single-Sign-On erfordern die eindeutige Zuordnung der Person.

Überdrüssig der vielen separaten Token fordern Mitarbeiter und Unternehmen einem universellen Token für diese unterschiedlichen Anforderungen. Neben der Sicherheit sind weitere Voraussetzungen: Komfort und "Ease-of-Use" für den Benutzer und einfache Verwaltung für das Unternehmen. Ist ein solcher Wundertoken auch auch bezahlbar?

+++BMI äußert sich eindeutig: Staatssekretär Dr. August Hanning übernimmt Schirmherrschaft+++

Auf der OMNICARD 2007 wird das Bundesministerium des Innern ein eigenes Fachforen gestalten. E-Government 2.0: Bundesregierung beschließt übergreifende Strategie zur Verwaltungsmodernisierung  
Mit der am 13.09.2006 beschlossenen Modernisierungsstrategie legt die Bundesregierung Grundlagen dafür, dass die Verwaltung leistungsfähiger, serviceorientierter, wirtschaftlicher und innovativer wird. Einfache und schnelle Kommunikationswege sowie integrierte und standardisierte Prozesse werden die Verwaltungen in den nächsten Jahren nachhaltig verändern.

Darüber hinaus wird Andreas Reisen an dem Großen Forum „Elektronische Identifikation: Markt-Dauerbrenner der nächsten Jahrzehnte?“ teilnehmen und über Planungsdetails sowie neue Merkmale des elektronische Personalausweises berichten.

Staatssekretär Dr. August Hanning hat nun die Schirmherrschaft für den Kongress übernommen. Damit unterstreicht das Bundesministerium des Innern deutlich die Bedeutung des Smart-Card-Sektors für IT-Vorhaben im Bereich der Inneren Sicherheit und Verwaltungsmodernisierung.

+++Frühbucherrabatt nur noch bis 10. Dezember+++

Die Anmeldefrist um in den Genuss des Frühbucherrabatts der OMNICARD 2007 läuft am Sonntag, dem 10. Dezember aus.

Wenn Ihre Anmeldung spätestens zu diesem Datum eingegangen ist sparen Sie bis zu 140,- Euro.

OMNICARD: Der Kongress mit exquisiten & umfangreichen Leistungen die ihresgleichen suchen und moderaten Gebühren, fairen Paketpreisen und Mengenrabatten!

:: Mengenrabatte::

Bei Anmeldung von mehr als einem zahlenden Teilnehmer aus dem gleichen Unternehmen werden automatisch Mengenrabatte berechnet: Für den 2. Teilnehmer 5%, den 3. Teilnehmer 10% usw. bis zu 50%.

::: Top-Service-Paket :::

Am Vorabend entspannt einchecken, ein erster Blick in Proceedings und schon jetzt die ersten Kontakte knüpfen: 3 Tage Gesamtkongress, 3 Nächte im Komfort-Einzelzimmer vom 16. - 19.01. inklusive Frühstück

Sie sparen: 130,- Euro

::: Weekend-for-Two-Paket :::

Hängen Sie einfach noch zwei Tage dran und genießen Sie Berlin mit Ihrer privaten Begleitung: 3 Tage Gesamtkongress, Teilnahme der privaten Begleitung an den 2 Abendevents, 4 Nächte im Komfort-Doppelzimmer vom 17. - 21.01. inkl. Frühstück.

Sie sparen: 232,- Euro

Weitere Infos unter <http://www.omnicard.de/index.php?m=234>

+++Ausstellung bietet umfassenden Überblick+++

26 international agierende Unternehmen präsentieren sich In der begleitenden Ausstellung der OMNICARD 2007 präsentieren sich 26 international agierende Unternehmen. Damit bietet die Ausstellung einen umfassenden Blick über die Branche und bietet dazu beste Möglichkeiten für Kontakte. Wer genau dabei ist: <http://www.omnicard.de/index.php?m=8>

KREDITKARTE - KREDITKARTE - KREDITKARTE – KREDITKARTE - KREDITKARTE

+++MasterCard bringt erste EMV-Chip basierte Sozialkarte in Europa heraus+++

MasterCard Europe startete vergangene Woche zusammen mit der russischen Regierung und der russischen Bank Ural Sib das erste, auf einem EMV-Chip basierende, Sozialkartenprogramm. Im Rahmen eines Pilotprojektes wird in Russland eine "co-branded"\* Sozialkarte für Empfänger von Sozialleistungen herausgegeben. Über die Karte erhalten Studenten, Rentenempfänger, Angehörige der Streitkräfte und öffentliche Bedienstete staatliche Leistungen wie kostenlose Fahrten mit städtischen Verkehrsmitteln und vergünstigte Medikamente sowie Zuschüsse für Stromrechnungen.

Zum ersten Mal in Europa wird der in die Sozialkarten integrierte EMV-Chip zur sicheren Speicherung persönlicher Daten von Sozialleistungsempfängern verwendet. Diese können ihre Leistungen durch die Benutzung der Karte in Anspruch nehmen und auf unterschiedliche Dokumentationsformen für unterschiedliche Leistungen verzichten. Das Sozialkartenprogramm soll darüber hinaus den Verwaltungsaufwand reduzieren und eine kostengünstigere und zeitsparendere Abwicklung fördern.

Andrei Korolev, General Manager der Moskauer Niederlassung von MasterCard Europe:

"Die neue Sozialkarte wird den Zugang zu Sozialleistungen sowie deren Verteilung vereinfachen und das Procedere bequemer und sicherer machen, ganz gleich ob es sich um Sachleistungen, zweckgebundene Leistungen oder monetäre Leistungen handelt. MasterCard ist offen dafür, die Lösung auf ganz Europa auszuweiten, damit die Bereitstellung von Sozialleistungen in der gesamten Region einfacher gestaltet werden kann."

Die neue Sozialkarte wird von der Bank ausgegeben und mit den persönlichen Daten des Leistungsberechtigten aufgeladen. Die Daten werden gelesen, wenn die Karte zur Inanspruchnahme von Sozialleistungen eingesetzt wird.

[louise\\_herbert@mastercard.com](mailto:louise_herbert@mastercard.com)

<http://www.mastercardworldwide.com>.

+++MasterCard Worldwide – im "Heart of Commerce"+++

Im Rahmen einer Pressekonferenz hat MasterCard die Aktivitäten des Unternehmens im Jahr 2006, das angesichts des Börsengangs ein besonderes Jahr für das Unternehmen war, dargelegt. Der Börsengang brachte auch Änderungen in der Kommunikation mit sich: MasterCard veröffentlicht seitdem jedes

Quartal seine Geschäftszahlen und die operative Entwicklung wird auf regionaler Basis, in diesem Fall also für Europa, berichtet.

Im Rahmen des Börsengangs hat MasterCard eine neue Positionierung und eine neue klare Markenstrategie entwickelt. Die neue Positionierung im „Heart of Commerce“ soll sowohl die global integrierte Unternehmensstruktur von MasterCard als auch die strategische Vision MasterCards, den weltweiten Handel zu fördern und anzuregen, widerspiegeln. Die neue Unternehmensmarke „MasterCard Worldwide“ soll das globale Geschäft des Unternehmens verstärkt zum Ausdruck bringen. Die bekannten MasterCard Produktmarken bleiben unverändert.

MasterCard Worldwide basiert auf einem „Drei-Säulen-Geschäftsmodell“. Die drei Säulen sollen MasterCards Kompetenzen in den Bereichen „Franchising“, „Processing“ und „Beratung“ verkörpern.

MasterCard Europe sei in den drei Quartalen dieses Jahrs sehr erfolgreich gewesen, teilte das Unternehmen mit. So ist die Kartenanzahl am Ende des dritten Quartals im Vergleich zum Vorjahr um 17 % auf 145 Millionen gestiegen. Der Umsatz stieg im gleichen Zeitraum um 14,2 % auf 375 Milliarden US-Dollar.

Zu der positiven Entwicklung hätten MasterCards innovative Kartenprodukte beigetragen. Mit MasterCard Prepaid hat das Unternehmen ein Produkt entwickelt, mit dem Karteninhaber weltweit bargeldlos bezahlen können. Die Karten funktionieren auf Guthaben-Basis, das heißt, – ähnlich wie bei Prepaid-Handys – gibt der Karteninhaber nur aus, was an Guthaben auf der Karte gespeichert, bzw. vom Girokonto aus schon bezahlt ist. Mit diesen Produkten will MasterCard neue Zielgruppen, wie zum Beispiel Berufseinsteiger oder Jugendliche, für sich gewinnen. Prepaid-Produkte in Deutschland sind zum Beispiel die MyPrepaid, die sich insbesondere an junge Leute richtet, oder die Major Card.

Die neue MasterCard *PayPass*-Technologie ermöglicht das kontaktlose Bezahlen am POS und soll eine entscheidende Rolle beim Ersatz von Bargeld im europäischen Handel spielen, da mit *PayPass* auch kleine Beträge bargeldlos bezahlt werden können. *PayPass* beschleunigt den Bezahlvorgang und kombiniert die Bequemlichkeit des bargeldlosen Zahlens mit der Sicherheit der Chiptechnologie. *PayPass* nutzt MasterCards vorhandenes Akzeptanznetzwerk. Weltweit sind bisher rund 10 Millionen *PayPass*-Produkte herausgegeben worden. An ungefähr 32.000 Akzeptanzstellen können Karteninhaber mit *PayPass* bezahlen. In Europa wurde *PayPass* im Sommer 2006 von der Garanti Bank in der Türkei eingeführt. Weitere Pilotprojekte laufen derzeit in Frankreich und Großbritannien.

isulanke@webershandwick.com

<http://www.mastercardworldwide.com>.

### +++MasterCard *PayPass* Gathers Momentum in Europe+++

MasterCard's award-winning OneSmart™ MasterCard® *PayPass*™ contactless platform is fast gathering momentum in Europe, with the announcement of two major new pilots in France and the extension of an existing pilot with the Royal Bank of Scotland Group (RBS) in the UK. The French projects, in Strasbourg and Toulouse, will be the first trials of contactless EMV1 chip-based MasterCard credit payments in Europe, while the flagship project with RBS is the first trial of contactless debit payments in the region.

In Strasbourg, MasterCard will support a seven company-strong consortium, including Groupe Crédit Mutuel, CIC and NRJ Mobile, to enable 200 residents to make contactless payments via mobile phones at 50 retailers in the city. In the first EMV-enabled mobile commerce trial of its kind, the specially designed phones from Sagem Communications will contain EMV-compatible SIM cards from Gemalto, contactless readers from Sagem Monetel and Near Field Communication electronic chips designed by Inside Contactless

In Toulouse, MasterCard will work with LaSer Cofinoga, the consumer finance arm of Groupe Galeries Lafayette, to enable a thousand of the latter's customers to test a contactless payment card at participating Galeries Lafayette and Monoprix stores throughout the city. It will be the first contactless EMV-enabled multi-application card in Europe, for use in retailers and for public transport in the city.

In the UK, RBS, which is currently undertaking the first Maestro® *PayPass*™ trial in Europe at its Edinburgh headquarters, will be extending the project to its London offices, in order to showcase its contactless low value payments experience to the UK's retail community. This follows a time-and-motion study of the Edinburgh experience, in which the six participating merchants – including Starbucks, a

restaurant, a delicatessen, a chemist and a social club – found that Maestro *PayPass* could halve the time taken for a cash transaction, making a payment possible in less than 5 seconds.

[louise\\_herbert@mastercard.com](mailto:louise_herbert@mastercard.com)

<http://www.mastercardworldwide.com>

### +++Gemalto Provides First VISA Java EMV Cards in Hong Kong+++

Gemalto, a world leader in digital security, announced that it has delivered the first Visa Java EMV cards to DBS Bank (Hong Kong) Limited (“DBS Bank”), an Asia banking specialist and one of the leading card issuers in Hong Kong. This project marks a significant milestone for smart card development in Hong Kong’s banking industry.

In order to meet the latest Visa’s security requirements, DBS Bank chose to partner with Gemalto in implementing its ComPass Visa card program. The Visa EMV (Europay, MasterCard, Visa) cards comply with EMV requirements and will help DBS Bank to bring greater peace of mind for cardholders, with additional protection against fraud, and with further increase brand recognition. Gemalto’s Visa EMV card is highly secure and has an open platform operating system that enables post issuance application downloads and loyalty functions.

In taking the lead in DBS Bank’s EMV migration project, Gemalto’s card solution enables the bank to introduce to Hong Kong market its ComPass Visa card program, involving in particular two major cards issued by the bank: ComPass Visa Card and ComPass Everyday Visa Card. In addition to supplying its most advanced technology cards, Gemalto also provided full consulting support to the DBS Information Technology team, to point of sales vendors, to loyalty program providers, and to personalization service providers throughout the entire process.

[www.gemalto.com](http://www.gemalto.com)

<http://www.dbs.com>.

### SEPA – SEPA - SEPA – SEPA - SEPA – SEPA - SEPA – SEPA - SEPA – SEPA - SEPA – SEPA

#### +++SEPA: Kein Start auf Biegen und Brechen+++

Die Einführung des Einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraums (SEPA) zum Januar 2008 sei kein Muss, meint Holger Wenzel, Hauptgeschäftsführer des Hauptverbands des Deutschen Einzelhandels (HDE), zu der möglichen Verzögerung beim Start von SEPA. Es sei falsch, den Termin auf Biegen und Brechen zu halten. „Die Banken selbst haben sich den Zeitplan für SEPA gesetzt. Wenn nun die notwendige politische Rahmengesetzgebung fehlt, muss das Bankensystem die Einführungspläne eben verschieben“, forderte Wenzel.

Dem Einzelhandel sei eine vernünftige Rahmengesetzgebung wichtiger als die Einhaltung von Terminen um jeden Preis. Besonders der Entwurf einer Richtlinie für Zahlungsdienste sei aus Handelssicht noch verbesserungswürdig. „In der Richtlinie für Zahlungsdienste sollte klar zum Ausdruck kommen, dass die hocheffizienten nationalen Zahlungssysteme wie etwa das in Deutschland gebräuchliche elektronische Lastschriftverfahren nicht einem europäischen Zahlungssystem geopfert werden dürfen“, sagte Wenzel. „Wir fordern daher eine klare Aussage in der Richtlinie, dass die nationalen Systeme nur dann abgeschafft werden, wenn es keine Nachfrage mehr danach gibt. Schließlich soll die Richtlinie den Kunden, also auch den Handelsunternehmen, Vorteile bringen und keine neuen unbeliebten Systeme.“ Ebenso seien Möglichkeiten einer vereinfachten Zulassung von neuen Zahlungsdiensteanbietern zu prüfen. „Zulassungsbedingungen für neue Anbieter sollten den geplanten Diensten angepasst sein und keine unüberwindbaren Barrieren für den Markteintritt darstellen. Wenn neue Spezialanbieter mit den gleichen Zulassungskriterien belegt werden wie Banken als Komplettanbieter aller Zahlungsdienste, beeinträchtigt dies den Wettbewerb“, so der HDE-Chef.

<http://www.einzelhandel.de>

eGOVERNMENT – eGOVERNMENT – eGOVERNMENT – eGOVERNMENT – eGOVERNMENT

+++Neue Version von Govello mit erweiterten Funktionalitäten+++

Die bremen online services GmbH & Co.KG hat eine neue Version seiner Kommunikationssoftware herausgebracht. Mit dem neuen Govello 2.1.0 können Betreiber Funktionalitäten und Einstellungen flexibel konfigurieren und an die Anforderungen unterschiedlicher Nutzergruppen anpassen. Durch die Festlegung von Filtern, die Definition von erforderlichen Signaturniveaus und die optische Gestaltbarkeit der Programmfenster lässt sich Govello in den verschiedensten Szenarien effizient einsetzen.

Die Kommunikationssoftware Govello dient dem sicheren und rechtskonformen Austausch von Daten über das Internet. Sie wird bereits seit Jahren erfolgreich in Bereichen wie dem öffentlichen Meldewesen, dem bundesweiten Emissionshandel und dem elektronischen Rechtsverkehr in Deutschland eingesetzt. Govello versendet Nachrichten mit beliebigen Dateianhängen signiert und verschlüsselt über das Internet. Sie eignet sich für die Verwirklichung des gesetzlich vorgeschriebenen elektronischen Zugangs für Behörden (VPS) genauso wie für die Kommunikation und Datenübermittlung innerhalb der Verwaltung.

Mit der Version 2.1.0 von Govello haben Betreiber nun die Möglichkeit, die Software wie maßgeschneidert für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Nutzer zu konfigurieren. So können von nun an verschiedene Filter eingesetzt werden, mit denen unterschiedliche Funktionalitäten für einzelne Nutzergruppen definiert werden können. Dies ermöglicht die Realisierung verschiedener Kommunikationsszenarien wie beispielsweise eine "Zentrale Eingangsstelle". Außerdem können die Betreiber bei der neuen Version festlegen, in welchem Niveau Nachrichten signiert werden müssen genauso wie sie von nun an die zulässigen Formate und Dateigrößen für Nachrichtenanhänge definieren können. Verfahrensfehler sollen so bereits vor Absenden der Nachricht vermieden werden.

Eine kostenlose Demoversion von Govello 2.1.0 steht unter [www.govello.de](http://www.govello.de) zum Download zur Verfügung.

[sp@bos-bremen.de](mailto:sp@bos-bremen.de)

<http://www.bos-bremen.de>

+++Elektronische Anmeldung von Schutzrechten+++

Seit Oktober dieses Jahres ist die elektronische Anmeldung von Schutzrechten beim Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) auf ein geschlossenes OSC-Verfahren umgestellt. Grundlage ist die "Basiskomponente Datensicherheit - Virtuelle Poststelle des Bundes (VPS)", die im Wesentlichen auf der E-Government Middleware Governikus beruht. Damit wurde das bisherige E-Mail-Verfahren abgelöst. Mit der Einbindung der VPS ist nun die zentrale Anforderung, alle in Deutschland erhältlichen qualifizierten Signaturkarten in dem elektronischen Verfahren zu unterstützen, realisiert worden. Die neue Version der elektronischen Anmeldung ermöglicht die Einreichung verschiedener Verfahrenstypen:

Das DPMA stellt seinen Kunden die Software PaTrAS (Patent and Trademark Application System) zum Erstellen und Validieren der Anmeldedokumente im XML-Format kostenlos zur Verfügung. Das DPMA nimmt jährlich ca. 200.000 Anmeldungen von Schutzrechten entgegen. "Wir gehen davon aus, mit der elektronischen Anmeldung von Schutzrechten unsere Prozesse deutlich zu rationalisieren. Besonders durch die höhere Qualität der eingehenden Daten und das Vermeiden von Medienbrüchen", so Dr. Jürgen Schade, Präsident des Deutschen Patent- und Markenamtes. "Wir hoffen, dass viele unserer Kunden die Vorteile der elektronischen Schutzrechtsanmeldung erkennen und diese nutzen. Neben der höheren Daten- und Informationssicherheit sowie dem schnellen und kostengünstigen Übertragungsweg sind elektronische Patentanmeldungen kostengünstiger als die Anmeldung in Papierform."

[sp@bos-bremen.de](mailto:sp@bos-bremen.de)

<http://www.bos-bremen.de>

<http://www.dpma.de/service/dpmadirekt.de>

GELDKARTE - GELDKARTE - GELDKARTE - GELDKARTE - GELDKARTE - GELDKARTE

+++Nutzung der GeldKarte steigt weiter+++

Die Einsatz der GeldKarte ist laut den aktuellen Quartalsergebnisse des Zentralen Kreditausschusses (ZKA) weiter gestiegen. Verglichen mit den Zahlen aus dem dritten Quartal des Vorjahres, stieg die Anzahl der Ladetransaktionen um rund elf Prozent auf 1,2 Millionen. Insgesamt wurden so fast 30,9

Millionen Euro auf den Chip transferiert, das sind 15,7 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum 2005. Mit der elektronischen Geldbörse bezahlten die Nutzer im Juli, August und September vor allem an Automaten und im Internet über 25,7 Millionen Euro. Das sind knapp 17 Prozent mehr als im dritten Quartal 2005. In ca. 10,2 Millionen Bezahlvorgängen gaben die Nutzer dabei im Schnitt jedes Mal 2,52 Euro aus.

“Die Zahlen attestieren dem Chip erneut eine wachsende Beliebtheit. Vor allem durch die Jugendschutzfunktion an den Zigarettenautomaten sowie die vielen Funktionen im Internet verbreitet sich die Akzeptanz in der Bevölkerung immer schneller“, so Volker Koppe, Marketingleiter GeldKarte bei EURO Kartensysteme. Auch konnte mit knapp 31.000 ein neuer Rekord bei der Anzahl der Ladeterminale verzeichnet werden, die mindestens ein Mal im Monat genutzt werden.

Durch die am 1.1.2007 in Kraft tretenden Legitimationspflicht an Zigarettenautomaten und die deutschlandweite Umrüstung auf GeldKarte-Akzeptanz erwartet die für das Marketing der GeldKarte zuständige EURO Kartensysteme einen weiteren Anstieg beim Einsatz der GeldKarte. In letzter Zeit wurden auch verstärkt Möglichkeiten geschaffen, die GeldKarte als elektronisches Ticket zu nutzen, das man sich selbst via Internet auf den Chip speichern kann.

volker.koppe@eurokartensysteme.de

<http://www.geldkarte.de>

+++Schneller Anstieg der Mitgliederzahl bei der Initiative GeldKarte e.V.+++

Die Initiative GeldKarte e.V. verzeichnet seit März dieses Jahres mit 18 neuen Mitgliedern einen erheblichen Zuwachs an Partnern und begrüßt das 50. Mitglied.

“Immer mehr Unternehmen erkennen die Vorteile, die unser Netzwerk bietet und profitieren vom Informationsaustausch untereinander. Jedes Mitglied bringt neues Wissen und neue Ideen ein und stärkt so unsere Kompetenz bei der Durchsetzung der gemeinsamen Interessen“, freut sich Volker Koppe, Vorstandsvorsitzender der Initiative GeldKarte e.V.

Als ein neuer Partner engagiert sich der internationale Technologiekonzern Giesecke & Devrient in der Initiative GeldKarte e.V. "Für uns bietet die Mitgliedschaft die Möglichkeit, unser Netzwerk zu erweitern, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsame Projekte zu initiieren, besonders in den Bereichen Zahlungsverkehr und Personennahverkehr. Zusätzlich profitieren wir von den guten Kontakten der Initiative GeldKarte e.V. zu Politik und anderen Institutionen", begründet Werner Strobl, Product Manager Payment bei Giesecke & Devrient das Engagement seines Unternehmens.

Die weiteren Neuzugänge kommen aus unterschiedlichen Branchen aus dem In- und Ausland: Es sind Akzeptanzpartner wie Tabakwarenhändler oder Hersteller von Chipkarten, Software und Kartenlesegeräten sowie Kreditinstitute.

Die Initiative GeldKarte e.V. versteht sich aber nicht nur als Austausch-Forum der Beteiligten, sondern vor allem auch als Motor, um einzelne Bereiche gezielt voranzutreiben. Sie initiiert Pilotprojekte und unterstützt bestehende Aktivitäten ihrer Mitglieder, insbesondere in den Bereichen Marketing, Public Relations und Public Affairs.

matthias.wilke@initiative-geldkarte.de

<http://www.Initiative-GeldKarte.de>

## TELEKOMMUNIKATION – TELEKOMMUNIKATION – TELEKOMMUNIKATION - TELEKOMM

+++Sichere Verteilung mobiler Inhalte und hohe Speicherkapazität für SIM-Karten+++

Spansion Inc, hat auf der Messe Cartes in Paris seine erste Secure MirrorBit HD-SIM-Lösung angekündigt. Bei der ersten sicheren HD-SIM-Lösung handelt es sich um eine Zweichip-Lösung. Sie kombiniert die mit minimalen Strukturweiten von 90 nm gefertigte MirrorBit-ORNAND-Technologie mit dem für hohe Kapazitäten ausgelegten SIM-Controller und der TrueFFS-Technologie (Flash File System) von msystems. Die HD-SIM-Lösung von Spansion wird 64 und 128 MByte Speicherplatz sowie eine höhere Performance und Zuverlässigkeit bei optimierter Kostenstruktur zur Verfügung stellen. Damit wird es möglich größere Datenmengen sicher auf das Handy zu laden und zu speichern oder z.B.

Schutzfunktionen im Rahmen des DRM (Digital Rights Management) zu integrieren. Außerdem eignet sich HD-SIM besonders für das Ablegen persönlicher Daten auf SIM-Karten. Die Zweichip-Lösung, deren Produktionsanlauf für Dezember 2006 geplant ist, wird einen einfachen Übergang zur bevorstehenden Einchip-Lösung ermöglichen, die voraussichtlich im zweiten Quartal 2007 in Produktion sein wird.

SIM-Karten, die in allen GSM-Telefonen enthalten sind, dienen bisher nur zum Speichern relativ kleiner Datenmengen. Mit zusätzlichem Flash-Speicher auf den SIM-Karten bieten sich den Netzbetreibern neue Geschäftsmodelle und Möglichkeiten, durch spezialisierte Inhalte für bestimmte Anwendersegmente neue Umsätze zu generieren. Inhalte, die per GSM bzw. UMTS heruntergeladen werden, lassen sich verschlüsselt in den SIM-Karten und damit auch in den zusätzlichen Flash-Speicherbereichen der SIM-Karte ablegen.

„Mit der bevorstehenden Produktion von HD-SIM können wir unseren Kunden Lösungen mit einem echten Mehrwert bieten“, sagte Jean-Marc Julia, Vice President von Spansions Smart Card Business Unit. „Auf der Kundenseite innerhalb des GSM-Netzes waren SIM-Karten schon immer die sichersten Speicherplätze. Da Spansion jetzt die Möglichkeit bietet, mit Flash-Speichern die Speicherkapazität zu erhöhen, sind die Hersteller von SIM-Karten jetzt in der Lage, die Distributionsmodelle zu verbessern und der Mobilfunk-Branche neue Umsatzmöglichkeiten zu ermöglichen.“

[ebollich@hoffman.com](mailto:ebollich@hoffman.com)

<http://www.spansion.com>

+++Sagem Orga bereichert seine Großspeicher-SIM um neue Anwendungen+++

Die Telecommunications Business Unit von Sagem Orga zeigt seine Großspeicher-SIM „XXL ON“ um neue Anwendungen erweitert und hat die SIM mit einem Komplettpaket an Zusatzfunktionalitäten auf der Cartes 2006 präsentiert.

Mit der Karte XXL ON will Sagem Orga eine Lösung für zwei der wichtigsten Marktanforderungen von heute bieten. So sehen sich – laut Sagem Orga - Mobilnetzbetreiber einerseits einem zunehmenden Druck ausgesetzt, mit der Überschreitung neuer Grenzen über ihr Kerngeschäft der Bereitstellung von sprach- und mitteilungs-basierten Diensten hinaus eine bessere Neudefinition ihrer Rolle vorzunehmen. Andererseits nutzen ihre Kunden zunehmend ausgeklügelte Endgeräte, die internetfähig und zu Downloads von digitalem Content in der Lage sind, womit das Handy zu einem personalisierten Multimediagerät wird. XXL ON ist auf den Bedarf des Marktes nach mehr Speicherkapazität, höherer Sicherheit, mehr Möglichkeiten für den Benutzer und größerer Portabilität von Content ausgerichtet. Der Erfolg der Großspeicher-SIMs hängt – nach Meinung von Sagem Orga - jedoch stark von den diesbezüglichen Mehrwertlösungen ab.

Aus diesem Grund hat das Unternehmen die XXL ON Familie von Sagem Orga (128MB, 256MB, 512 MB sowie demnächst 16MB, 64MB und 1GB) um ein Komplettpaket an innovativen Anwendungen ergänzt, die erst durch Großspeicher-SIMS ermöglicht werden:

- Enhanced Phonebook (EP)

Das EP besteht aus einem erweiterten 3GPP USIM Telefonbuch mit Multimedia- Elementen. Dabei wird der 3GPP-Standard voll eingehalten, damit die Rückwärtskompatibilität mit Geräten sichergestellt ist, die das Leistungsmerkmal EP nicht unterstützen.

- T9 Storage

Mit dieser Lösung kann der Anwender – automatisch und transparent – die Benutzerdatenbank des T9 Dictionary auf der XXL ON Karte speichern; alle neuen Einträge werden hier ebenfalls direkt gespeichert. Infolgedessen können die Kunden beim Austausch ihrer SIM-Karte zwischen zwei Handys ihre eigenen Dictionaries behalten.

- Secure e-Mail

Der Versand und Empfang von E-Mails per Mobiltelefon wird durch diese Anwendung gesichert, die einen Schutzmechanismus vor unbefugtem Zugriff bietet. Dabei kann die SIM-Karte dank ihrer WIM-Funktionalität eine Berechtigungsprüfung als Security-Token vornehmen. Diese Lösung trägt die Bezeichnung „Chloe“ und wurde durch Sagem Défense Sécurité entwickelt.

- Setup mehrerer Anwendungen

Dieses Lösungspaket enthält Funktionen für die spezifische Handy- Anpassung. Dabei können verschiedene Anwendungen auf die Karte geladen werden, wobei beim ersten Einschalten des Geräts ein Menü mit einer Liste aller verfügbaren Anwendungen erscheint. Des Weiteren bietet es eine Hilfe-Funktion, womit sich der Kunde zu jeder Anwendung vor der Installation kundig machen kann.

Das Mobilfunkunternehmen Orange will die Großspeicherkarten von Sagem Orga unter dem Namen SIM+ in Rumänien auf dem Markt einführen und sich dabei die neuen Einsatzmöglichkeit zunutze machen: Erstmals wird auf einer SIM-Karte 3D-Content in Form von stereoskopischen Bildern, Videos und MMS in 3D gespeichert. Ein eigens zusammengestelltes Vertriebspaket inklusive einer speziellen 3D-Brille vervollständigt das Angebot. Mit den neuen Extras und reichlich zusätzlicher Speicherkapazität für Multimedia-Content soll die SIM-Karte zum gefragten Produkt werden, für welches sich der Kunde so individuell entscheiden kann wie für sein Handy.

Mareike.Blumentrath@sagem-orga.com

<http://www.sagem-orga.com>

SICHERHEIT / BIOMETRIE - SICHERHEIT / BIOMETRIE - SICHERHEIT / BIOMETRIE

+++Bezahlen mit dem Fingerabdruck+++

Die Citibank, weltweit größter Finanzdienstleister für Privatkunden, hat in Singapur ein biometrisches Bezahlfverfahren für Kreditkarten-Inhaber eingeführt, berichtet heise online. Im Rahmen des Angebots "Pay By Touch" könnten Besitzer einer "Clear Platinum Card" Rechnungen in teilnehmenden Geschäften und Bars mit einem digitalen Fingerabdruck und einer Nummer bezahlen. Das System stamme vom kalifornischen Unternehmen Pay By Touch, das eigenen Angaben zufolge rund 3,3 Millionen registrierte Kunden hat. Mit der "Clear Platinum Card" wende sich die Citibank Singapur insbesondere an jüngere Leute im Alter von 25 bis 34 Jahren. In ausgewählten "In-Läden" erhalten Nutzer bei Bezahlung mit der Karte bzw. dem Fingerabdruck häufig Preisnachlässe, so der Bericht. Für eine Teilnahme am "Pay By Touch"-Programm müsse ein Fingerlinien-Template hinterlegt werden. Beim Enrollment werde auch eine siebenstellige Nummer festgelegt, die bei jedem Finger-Bezahlvorgang angegeben werden muss.  
<http://www.paybytouch.com>

RFID - RFID - RFID - RFID - RFID - RFID - RFID - RFID - RFID - RFID - RFID - RFID

+++Kanadische Firma beginnt Produktion abreißbarer RFID-Tags+++

Der kanadische Hersteller von Labels Marnlen hat laut einem Bericht von heise online die RFID-Chip-Technik "Clipped Tag" von IBM lizenziert und will sofort mit der Produktion und dem Verkauf der neuen Chips beginnen. Laut Unternehmensangaben ist Marnlen die erste Firma, die die Technik von IBM lizenziert. Beim Clipped-Tag-Verfahren kann der Verbraucher den Großteil der Antenne eines Funklabels an einer Perforierung abtrennen und die Reichweite für die Auslesbarkeit des Chips damit deutlich verringern. Die Basisfunktion der Funketiketten wird dabei aber nicht zerstört. IBM hatte die Technik Anfang des Jahres als Vorschlag in die Diskussion um datenschutzgerechte RFID-Chips eingebracht und die Technik zusammen mit Marnlen weiterentwickelt.  
<http://www.marnlen.com>

GESUNDHEIT – GESUNDHEIT - GESUNDHEIT – GESUNDHEIT - GESUNDHEIT – GESUNDHEIT

+++Sagem Orga entwickelt zweite Generation der französischen Gesundheitskarte+++

Sagem Défense Sécurité und ihre Tochtergesellschaft Sagem Orga haben die Entwicklung der zweiten Generation der französischen Gesundheitskarte VITALE 2 abgeschlossen. Das für G.I.E. Sesam-Vitale entwickelte Betriebssystem steht ab sofort zur Verfügung. In den kommenden vier Jahren erhalten die französischen Bürger 59 Millionen neue VITALE 2 Gesundheitskarten, die u.a. von Sagem Orga geliefert werden.

Die Entwicklung basiert auf den alternativen elektronischen Komponenten der Unternehmen Atmel und Philips. Das bedeutet, beide Varianten sind die Basis für dasselbe Produkt und haben die IAS Spezifikation implementiert, die als Standard für Kartensoftware in den europäischen Standard CEN für e-Administration übernommen wird.

Auf dem Chip der Vitale 2 sind u.a. die Identität des Kartenhalters, zwei elektronische Zertifikate zur Kommunikation zwischen Arzt und Patienten, medizinische Notfalldaten und die Applikation elektronisches Rezept gespeichert. Zur Betrugsbekämpfung ist auch das Foto des Kartenbesitzers auf der Karte abgedruckt.

Die Vitale 2 Karte ist die erste Karte, die eine qualifizierte elektronische Signatur gemäß französischer Gesetzgebung unterstützt, außerdem ist sie konform zum EAL 4+ Common Criteria Sicherheitsstandard. Das Zertifikat hat die Zentrale Direktion für die Sicherheit von Informationssystemen (DCSSI) ausgestellt.

Die Sagem Gruppe hat die vollständige Entwicklung der Maske für das neue Betriebssystem realisiert. Das akkreditierte Labor 'Laboratoire d'Electronique de Technologie de l'Information (LETI)' hat die Sicherheitsevaluierung durchgeführt.

"Unsere langjährige Erfahrung im Feld der Sicherheitstechnologie, hohe Qualifikationen in der Entwicklung komplexer und hoch sicherer Chipkartensoftware sowie ein professionelles Projektmanagement haben den Kunden überzeugt und zur erfolgreichen Realisierung dieses Projekts beigetragen", sagt Patrick Samier, CEO von Sagem Orga.

[daniela.meschede@sagem-orga.com](mailto:daniela.meschede@sagem-orga.com)

<http://www.sagem-orga.com>

#### +++Celectronic gibt Upgrade-Garantie auf SICCT-Standard+++

Die Celectronic GmbH bietet ein Terminal mit Upgradegarantie an. Für das CARD STAR /medic2 wurde auch die Zulassung als SICCT-Terminal beantragt. Das Terminal wurde von der KBV für die Krankenversichertenkarte zugelassen und in die Liste der zertifizierten Lesegeräte aufgenommen. Es kann somit bereits heute für alle gängigen Praxis- oder Krankenhaus-Software-Systeme eingesetzt werden. Als MKTplus könnte das CARD STAR /medic2 ohne jegliche Modifikation sofort für die Pilottests der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) eingesetzt werden.

Für den Einsatz im Echtbetrieb der eGK bzw. den Netzbetrieb müsste das aktuelle CARD STAR /medic2 aber dem SICCT-Standard entsprechen. Das Upgrade auf ein SICCT-Terminal kann ausschließlich werksseitig erfolgen, wobei die Kosten mangels festliegender Zertifizierungsanforderungen aktuell noch nicht veranschlagt werden können. Diese Upgrade-Fähigkeit des CARD STAR /medic2 wird jetzt von Celectronic garantiert. Bei der Umstellung auf den neuen Terminalstandard SICCT muss also kein neues Gerät gekauft werden. Dies ist – laut Hersteller - auch dann nicht notwendig, wenn eine Praxis von Stand-Alone-PCs auf ein Netzwerk aufgerüstet werden soll.

[vertrieb@celectronic.de](mailto:vertrieb@celectronic.de)

[www.celectronic.de](http://www.celectronic.de)

#### VERANSTALTUNGSHINWEIS - VERANSTALTUNGSHINWEIS - VERANSTALTUNGSHINWEIS

#### +++Workshop zum Thema eTicketing+++

Unter dem Thema „Ticketing – Mit dem Handy und der Chipkarte buchen, bestellen und bezahlen“ veranstaltet die Anwenderinitiative Telematik, eine Initiative im Rahmen der Telematikgesellschaft TelematicsPROe.V., am 14. Dezember 2006 einen Erfahrungsworkshop von Experten für Experten. Veranstaltungsort wird die European TelematicsFactory in Berlin sein. Anmeldungen und weitere Informationen:

[Witte@telematicspro.de](mailto:Witte@telematicspro.de)

[www.telematicspro.de](http://www.telematicspro.de)

\*\*\*\*\*

Be where the people are...

...OMNICARD 2007 - the world of smart objects

17. - 19. Januar 2007 Grand Hotel Esplanade - Berlin

DAS PROGRAMM: <http://www.omnicard.de/index.php?m=205>

HIER ONLINE ANMELDEN: <http://www.omnicard.de/index.php?m=7>

\*\*\*\*\*

#### Copyright

Alle Beiträge im Newsletter von inTIME berlin sind urheberrechtlich geschützt. Sie wurden mit Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Eine Haftung für fehlerhafte oder unrichtige Informationen wird ausgeschlossen.

#### Hinweis:

Da viele unserer Empfänger (Sicherheits-)Schwierigkeiten mit dem Empfang von Anhängen und formatierten Mails haben, publizieren wir diesen Newsletter in unformatierter Form.

\*\*\*\*\*

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten - eine kurze mail genügt:

[info@inTIME-berlin.de](mailto:info@inTIME-berlin.de)

Bitte richten Sie Bemerkungen, Antworten, Abbestellungen NUR an diese Adresse e-mails über „Antworten“ können nicht bearbeitet werden!

\*\*\*\*\*

inTIME berlin

Matthias Fluhr

Plüschowstrasse 5 b

D-14167 Berlin

FON +49 / (0)30 / 80 90 58 14

FAX+49 / (0)30 / 80 90 58 15

[info@inTIME-berlin.de](mailto:info@inTIME-berlin.de)

Redaktion: Nina Lowitzki

[info@omnicard.de](mailto:info@omnicard.de)